

## 9.

Religiöſe - Gebräuche in Tunkin — Sekte des Foe —  
 Sekte des Lanzo oder der Zauberer — Sekte der  
 Gelehrten — Philoſophen.

Tunkin bekam den Stof ſeiner religiöſen Ge-  
 bräuche aus Sina, wie dieſes ſeinen Gözendienſt  
 aus dem öſtlichen Indien. Es giebt alſo in  
 Tunkin, wie in Sina, drey herrſchende Reli-  
 giöſe Meinungen, des Foe, des Lanzo und des  
 Con = fu = ke.

Die Religion des Staats und des Volkes, iſt  
 der Gözen = Dienſt, deſſen älteſter und bekann-  
 teſter Urfprung auf Foe oder Thanphat zurück-  
 fällt, von dem ſeine Jünger folgendes erzählen.

Foe war der Sohn eines Königs von In-  
 dien, der, weil er den Tribut einem benachbar-  
 ten Könige nicht bezahlt hatte, und ſich auch  
 nicht im Stande fand ſeiner Macht zu wider-  
 ſtehn, ſeinen Sohn Foe an den Hof des Geg-  
 ners ſandte, um dort um Frieden zu bitten, und  
 Anſtalten zu treffen, daß der Tribut in Zukunft  
 richtiger bezahlt werden könnte. Foe oder Fu = hi  
 beſänftigte nicht allein den aufgeführten Monar-  
 chen, ſondern er wußte ſich auch ſo beliebt bey  
 ihm zu machen, daß er ihm ſeine Tochter zur  
 Ehe gab. Foe reiſete mit ihr an den Hof ſei-  
 nes Vaters zurück, allein, ſtatt ihm in ſeinen  
 Regiments = Geſchäften beyzuſtehn, und mit ſei-  
 ner jungen Gemahlin zu leben, verſchwand er,  
 und